



WALD-
SAUERKLEE

Oxalis acetosella

Oxalis acetosella



Die Blüte des Wald-Sauerklees ist zwittrig. Die fünf Kelchblätter sind grün und behaart. Die fünf Kronblätter sind weiß (seltener auch rosa bis lila) mit einer markanten violetten Zeichnung und einem gelben Fleck im Zentrum. Zwei Kreise mit jeweils fünf Staubblättern sind ausgebildet. Sie sind kürzer als die fünf fadenförmigen Griffel mit ihren köpfchenförmigen Narben.

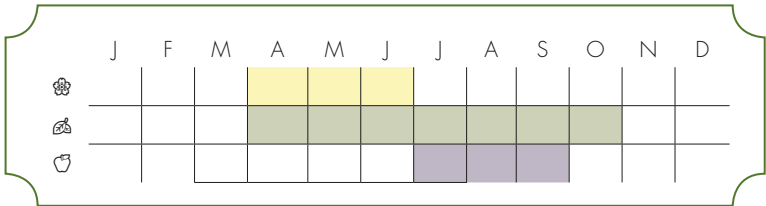
Narbenfarbe
k.A. Pollenfarbe

Nektarverfügbarkeit ● ● ● ●
 Pollenverfügbarkeit ● ● ● ●

Der Wald-Sauerklee hat zwei Blütentypen: eine geöffnete Blüte, die ihre Besucher mit Nektar lockt und eine später erscheinende, kleine geschlossene Blüte, bei der Selbstbestäubung (Kleistogamie) stattfindet. Diese Blüten sind auch oft im Moos oder unter Blättern verborgen.



Mit Saftmalen weisen die Blüten des Wald-Sauerklees ihren Bestäubern den Weg zum Nektar: die geäderte Zeichnung und der gelbe Fleck auf den Kronblättern.



Oxalidaceae

Oxalis acetosella

Die Früchte des Wald-Sauerklees sind Kapsel Früchte mit fünf Fächern. Die geschlossenen, selbstbestäubenden Blüten bringen deutlich mehr Samen hervor. Die Samen werden durch einen Schleudermechanismus verbreitet. Sie können bis zu einem Meter weit geschleudert werden.



Der Wald-Sauerklee ist eine extrem schattentolerante Pflanze.



Bei starker Sonnenbestrahlung, kühlen Temperaturen, Dunkelheit und starken Erschütterungen faltet der Wald-Sauerklee die Blätter zusammen.

Der behaarte Blattstiel ist 3 bis 15 Zentimeter lang. Die Blattspreite ist dreiteilig zusammengesetzt. Die Teilblättchen sind verkehrt herzförmig. An ihrer Basis sitzt ein Gelenkpolster über den die Klappstellung der Blätter gesteuert wird.



Oxalidaceae

Oxalis acetosella

Der Wald-Sauerklee bildet ein unterirdisch kriechendes, stark verzweigtes Rhizom aus. Das Rhizom (unterirdische Sprossachse) dient einerseits als Überdauerungsorgan aber auch zur vegetativen Vermehrung. Die Blätter und Blüten des Wald-Sauerklee entspringen direkt dem Rhizom.



Aufgrund der enthaltenen Oxalsäure sollten nur kleine Mengen des Wald-Sauerklee verzehrt werden.

Deutscher Buchername	Wald-Sauerklee
Botanisch-lateinischer Name	<i>Oxalis acetosella</i>
Familie	Oxalidaceae
Familie deutsch	Sauerkleegevächse
Blütenform	radiärsymmetrisch
Blütendurchmesser	3 - 4,5 cm
Bestäuber	Bienen, Hummeln, Käfer, Selbstbestäubung
Fruchtform	Kapsel Frucht
Verbreitung der Frucht	Schleudermechanismus
Lebenserwartung	mehrfährig
Schutz- bzw. Gefährdungstatus	LC (Least concern) ungefährdet

essbar

Oxalidaceae

WALD- SAUERKLEE

Oxalis acetosella

Gemeiner Sauerklee
* Kuckucksblume *
Kuckuckslauch * Kuckucksbrot * Alleluia
* Hasenbrod * Holz-
klee * Buchampfer
* Buchklee * Hasen-
klee * Kuckuckssalat *



Holz-
klee * Buchamp-
fer * Süppli * Hasen-
moos * Kuckucksbrot
* Buchklee * Hasen-
klee * Gemeiner Sau-
er-
klee * Kuckucks-
blume * Gemeiner
Sauerklee * Alleluia *

Blühender Wald Die Blütenvielfalt in Österreichs Wäldern

Gefährdungsstatus Quelle: Schrott-Ehrendorfer L., Niklfeld H.; Schröck C. & Stöhr O., Hg. (2022): Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen Österreichs. Dritte, völlig neu bearbeitete Auflage – Stapfia – 0114: 1 - 357.

Bildnachweis/Copyright (von oben nach unten und von li nach re): Seite 1: Copyright (c) 2022 Petr Ganaj/Shutterstock; Seite 2: René Rausch, CC BY-NC-SA 4.0., via oekologie-seite.de; Copyright (c) 2021 Tanya49/Shutterstock; Seite 3: Krzysztof Ziarnek, Kenraiz, CC BY-SA 4.0, via Wikimedia Commons; René Rausch, CC BY-NC-SA 4.0., via oekologie-seite.de; Copyright (c) 2022 Maximillian cabinet/Shutterstock; Seite 4: René Rausch, CC BY-NC-SA 4.0., via oekologie-seite.de; Rückseite: Lenka Novotná, Pixabay

Impressum: Kuratorium Wald, Alser Str.37/16, 1080 Wien
www.kuratoriumwald.at, kuratorium@wald.or.at



 **Waldfonds
Republik Österreich**

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Land- und Forstwirtschaft, Regionen
und Wasserwirtschaft